

Loftus und ihre unzuverlässigen Zeugen



Referentinnen:
Anne, Katharina und
Morenike

Seminar: Klassische Experimente
der Psychologie

Dozent: Michael Niedeggen

Elizabeth F. Loftus

„I want my work to
make a difference
in people's lives“

- Elizabeth F. Loftus -



Was passierte vor Loftus' Experimenten?

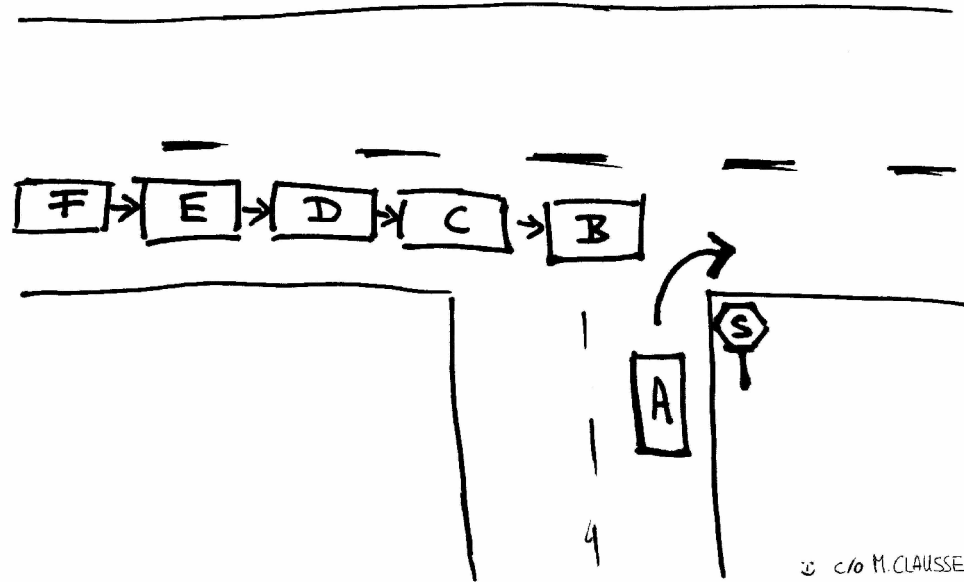
- Harris (1973): Wie lang / kurz war der Film?
- Loftus (1975):
 - 1.) Bekommen Sie häufig / gelegentlich Kopfschmerzen?
 - 2.) Haben Sie einen / den zerbrochenen Scheinwerfer gesehen?

Gezeigt wurde: Die Formulierung einer Frage kann die Antwort beeinflussen!

Experiment 1 – Film: Verkehrsunfall (Loftus, 1975)

- 150 Studenten:
50% Suggestivfrage,
50% neutrale Frage
- Letzte Frage an alle:
Sahen Sie ein
Stoppschild für Auto A?

Stoppschild existierte!



Experiment 1 – Film: Verkehrsunfall

(Loftus, 1975)

Ergebnisse:

- Suggestivfrage: 53% „Ja, Stoppschild “
- Neutrale Frage: Nur 35% „Ja, Stoppschild“

Fazit:

- Suggestivfrage, gestellt direkt nach Ereignis, kann die Antwort auf geringfügig später gestellte Frage beeinflussen

Experiment 2 – Film: Unterrichtsstörung

(Loftus, 1975)

- 40 Studenten:
50% „War Anführer der 4 Demos männlich?“
50% „War Anführer der 12 Demos männlich?“
- 1 Woche später an alle:
„Wieviele Demonstr.
waren im Raum“
4 und 12 falsch. 8 richtig!



Experiment 2 – Film: Unterrichtsstörung

(Loftus, 1975)

Ergebnisse:

- Frage 4 Demonstranten: Mittelwert : 6,67
- Frage 12 Demonstranten: Mittelwert: 8,50
= signifikanter Unterschied

Fazit:

- Suggestivfrage, die falsche numerische Annahmen enthält, kann Effekt auf die Antwort auf erheblich später gestellte Fragen haben

Experiment 3 – Film: Autounfall

(Loftus, 1975)

- 150 Studenten:
50% Suggestivfrage,
50% Neutrale Frage
- Eine Woche später Frage
an alle: „Haben Sie eine
Scheune gesehen?“

Es gab keine Scheune!



Experiment 3 – Film: Autounfall

(Loftus, 1975)

Ergebnisse:

- Suggestivfrage (mit Scheune): 17,3% „Ja, Scheune“
- Neutrale Frage: Nur 2,7% „Ja, Scheune“

Fazit:

- Suggestivfrage, welche falsche Annahme enthält, kann spätere Tendenz des Zeugen, über nicht existentes Objekt zu berichten, beeinflussen

Experiment 4 – Film: Unfall mit Baby

(Loftus, 1975)

- 150 Studenten:
 - 1/3: Direkte Fragen
 - 1/3: Falsche Annahme
 - 1/3: Kontrollgruppe
- Eine Woche später: 5 direkte Fragen an alle drei Gruppen
- Gruppe direkte Fragen 2x identische Fragen

Ergebnisse

- Gruppe 2: Im Mittel 29,2% sagten „ja“
- Gruppe 1: Im Mittel 15,6% „ja“
- Gruppe 3: Im Mittel 8,4% „ja“

Experiment 4 – Film: Unfall mit Baby

(Loftus, 1975)

Fazit:

- Für jede einzelne Fragen: beeinflusste Art der vorherigen Fragestellung signifikant Prozentsatz „ja“
- Gruppe 1 / Gruppe 3: signifikanter Unterschied
- Gruppe 1 / Gruppe 2: signifikanter Unterschied
- Gruppe 2 / Gruppe 3: kein signifikanter Unterschied

Theorie zu Loftus Experimenten

Konstruktionshypothese

Ergebnis aus Loftus Experimenten:

- Die Art einer Frage kann auch die Antworten auf *andere, später gestellte* Fragen beeinflussen!
- 2 Möglichkeiten:
- Formulierung der Frage
 - (falsche) Vorgaben in der Frage

Konstruktionshypothese

- Information (*nach* dem Originalereignis)
→ wird visualisiert und innerlich „rekonstruiert“
- wenn nicht als „falsch“ erkannt :
Hinzufügung zur bestehenden Vorstellung des Ereignisses - obwohl Information vorher NICHT im Gedächtnis vorhanden gewesen war !
- Antwort auf Grundlage der **Rekonstruktion.**

Schema: „Abruf eines Ereignisses bei Antwort auf eine Frage“

Traditionelle Sichtweise:

Originalerfahrung

Integration der Erfahrung in
das Langzeitgedächtnis

Frage → betrifft
Originalerfahrung

„Wiedererschaffung“ der
Originalerfahrung

Antwort auf Frage

Loftus Theorie:

Originalerfahrung

Integration der Erfahrung in
das Langzeitgedächtnis

Integration neuer Info in die
Erinnerung an die
Originalerfahrung

Frage → betrifft
Originalerfahrung

Abruf der rekonstruierten
Erinnerung mit der neuen
Information

Antwort auf Frage



Kritik an Loftus

- **Abrufbeeinträchtigungshypothese:** Bekerian&Bowers (1983):
“kein Effekt der nachträglichen Falschinformation bei Befragung anhand der genauen Chronologie des Ereignisses“
- **Antworttendenzhypothese:** McCloskey&Zaragoza (1985):
“Reduktion des Falschinformationseffekts bei Veranlassung, der Nachinformation zu misstrauen.“

Antwort

Kimberley A. Wade, Maryanne Garry
(Victoria University of Wellington, New Zealand)

J. Don Read, D. Stephen Lindsay
(University of Victoria, Canada):

A picture is worth a thousand lies:
Using false photographs to create
false childhood memories

Psychonomic Bulletin & Review
2002, 9(3), 597-603



Fotomontage:

Familienfoto

>

Heißluftballonfahrt

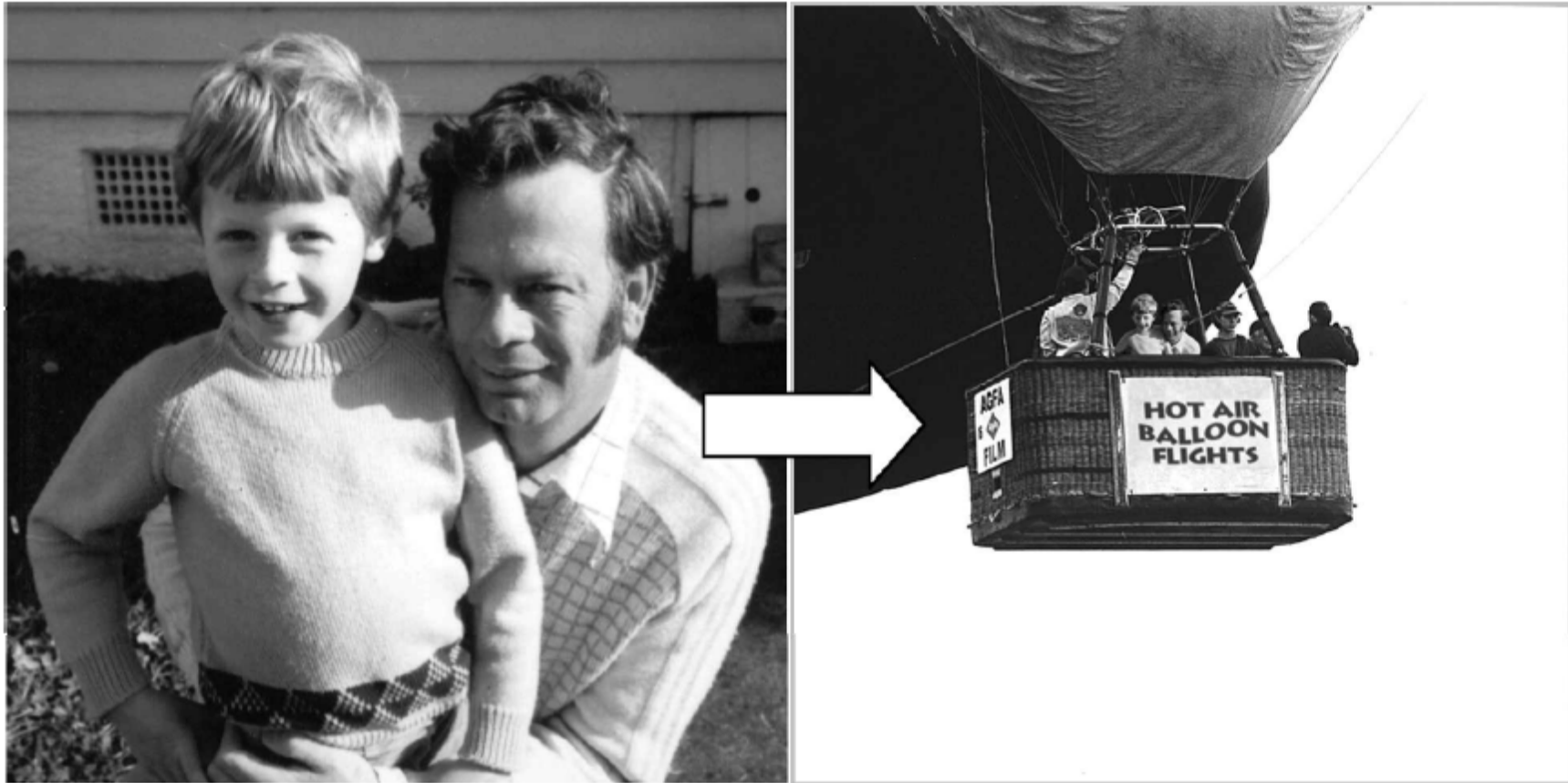


Figure 1. Process of doctoring a photograph.

Hyman, 1998/1999: source monitoring framework (SMF)

• 3 Bedingungen damit Person eine falsche Erinnerung erzeugt:

1. Akzeptieren des suggerierten Erlebnisses als glaubwürdig

2. Kreieren von kontextgebundenen Informationen für das Erlebnis

3. Fehler der Quellenabfrage



Methode

- 20 Komplizen > Fotos als VP 4-8 Jahre alt war
- 10 weibl. + 10 männl. VP, 18-28 Jahre alt
- 3 Fotos von wahren Ereignissen + 1 gefälschtes Foto

-3 Interviews im Zeitraum von 7-16 Tagen
 • 1. und 3. Interview > abgeänderten Version
 der „Step-Wise“-Methode (Yuille, Hunter,
 Joffe, Zaparnuik, 1993) :

1. freies Erzählen
2. Beantwortung allgemeiner Fragen
3. Beantwortung spezifischer Fragen

Kategorien für Erinnerung an falsches Heißluftballonerlebnis:

1. eindeutig falsche Erinnerung:

Erinnerung, die über die
im Foto dargestellten
Informationen
hinausgeht

3. Erinnerungsversuche:

VP beschreibt das
Erlebnis, aber bezeichnet
diese Vorstellung nicht als
Erinnerung

2. teilweise falsche Erinnerung:

Informationen, die auf
gefälschtem Foto zu
sehen sind

4. keine Erinnerung

Ergebnisse Interview 1:

- 1 eindeutig falsche Erinnerung
- 6 teilweise falsche Erinnerungen
- 3 Erinnerungsversuche
- 10 keine Erinnerungen



Ergebnisse Interview 3:

- 1 eindeutig falsche Erinnerung bleibt
- 2 teilweise falsche Erinnerungen werden eindeutig
- 1 Erinnerungsversuch wird zur eindeutig falschen Erinnerung
- 4 teilweise falsche Erinnerungen bleiben
- 2 Erinnerungsversuche werden zu teilweise falschen Erinnerungen
- 5 keine Erinnerungen werden zu Erinnerungsversuchen
- 5 keine Erinnerungen bleiben

50% (10 Personen) berichten eindeutige oder teilweise falsche Erinnerungen

Anteile der erinnerten Erlebnisse:

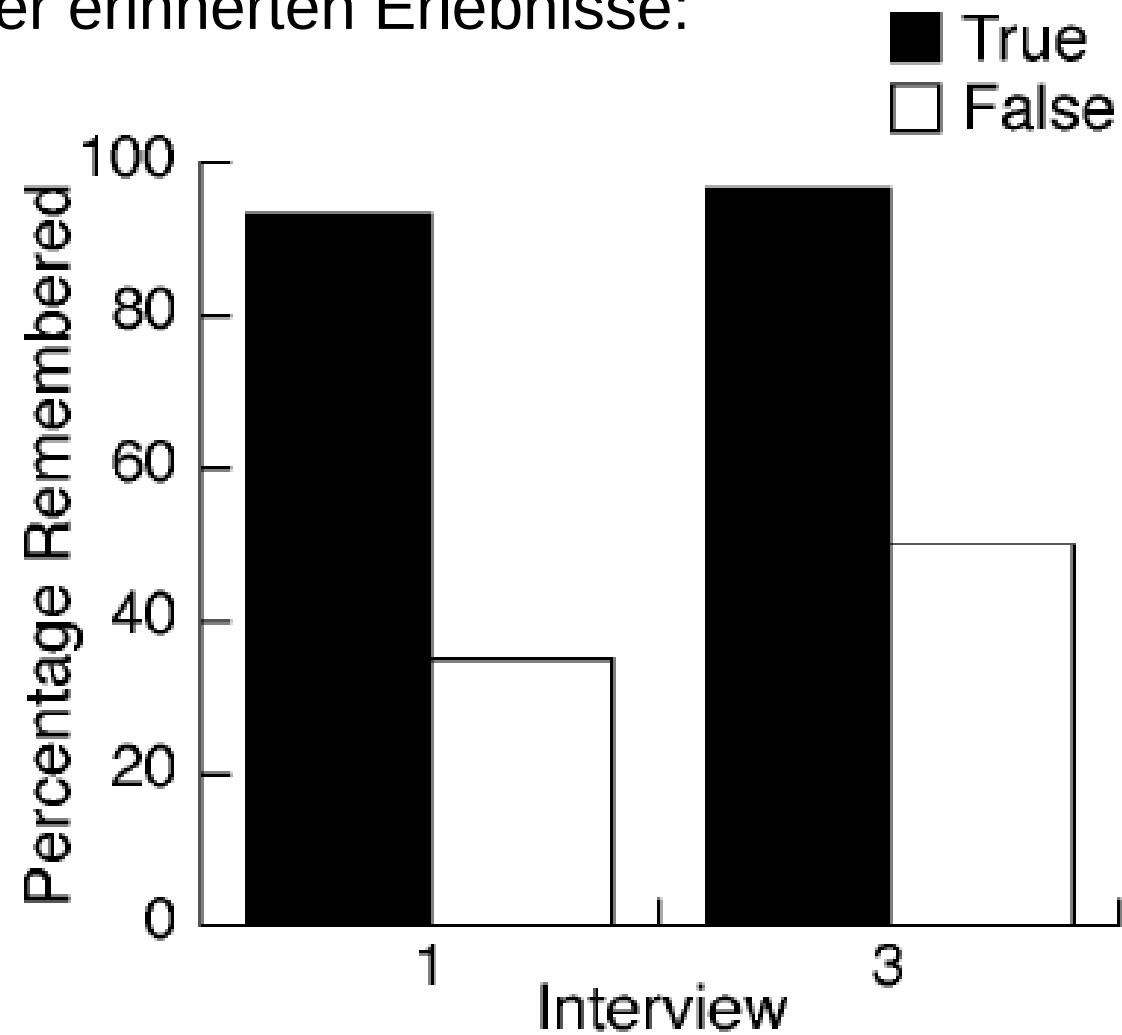


Figure 2. Mean percent of events remembered by event type and interview.

Beschreibung von Details, die
a) aus dem Foto gewonnen werden (schwarz)
b) über die Informationen aus dem Foto hinausgehen (weiß)

VP berichten im Verlauf der Untersuchung mehr Gefühle bezüglich falschem Erlebnis

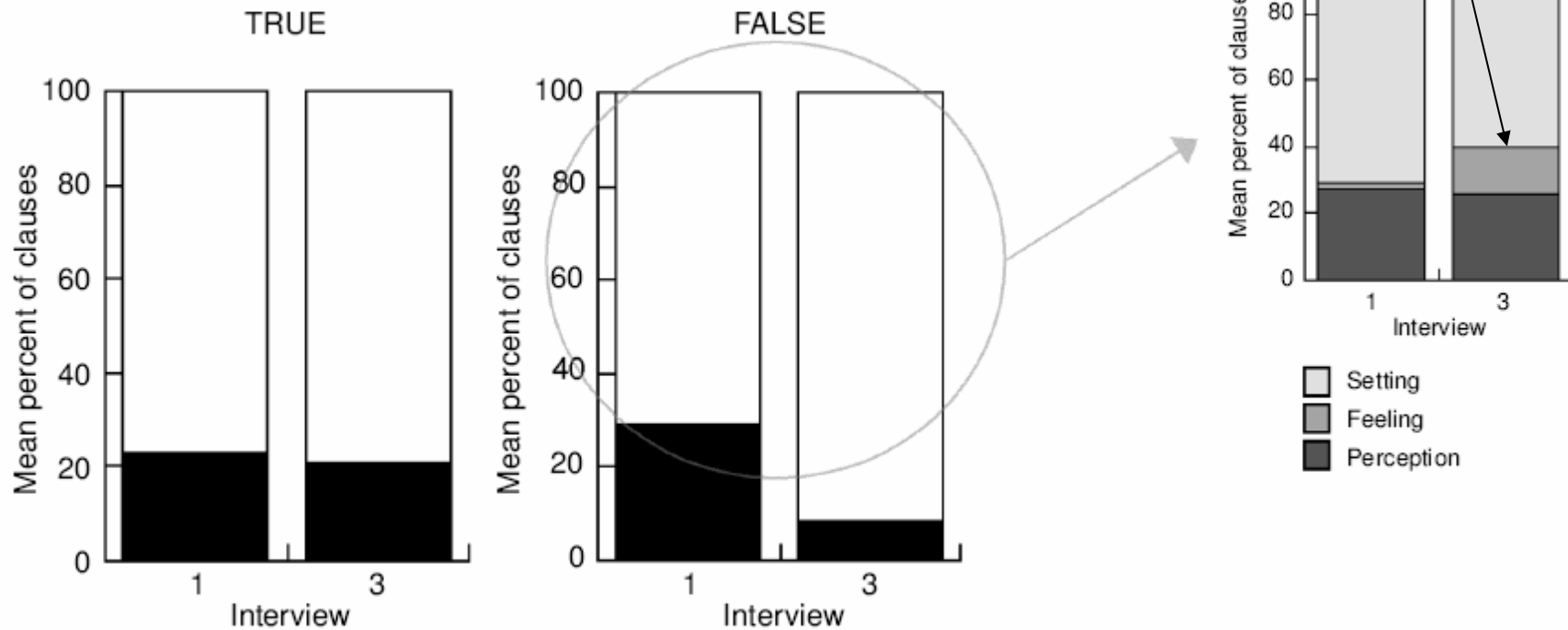


Figure 3. The larger graphs show mean percentage of clauses describing event detail that originated from the photograph (black) or from beyond the photograph (white). Breakout graph shows classification of *beyond photograph* clauses.

Ergebnis:

- gefälschte Fotos können genau wie gefälschte Erzählungen falsche Kindheitserinnerungen erzeugen

• Bestätigung der Annahmen zeitgenössischer „memory theorists“: Erinnerung = konstruktive Aktivität

• Entstehen von Gedanken, Vorstellungen und Gefühlen aus zahlreichen Quellen, welche bestimmten Episoden der Vergangenheit zugeordnet werden



***„Unser Gedächtnis gleicht einem
Haus,
in dem mäßig beaufsichtigte
Bauarbeiter ständig Wände einreißen
und Erker anbauen, Tapeten wechseln
und neue Bilder aufhängen - und
gelegentlich etwas unter den Teppich
kehren.“***

**(ZEIT-Wissen, 05/2005, Andrea
Schuhmacher)**

Anwendung der Erkenntnisse

3 Anwendungsbereiche

Anwendung der Erkenntnisse

- Anwendungsgebiet 1:



Anwendung der Erkenntnisse

- **Anwendungsgebiet 1:**

Verlässlichkeit von Zeugenaussagen

- Augenzeugenaussagen sind keine exakte Wiedergabe des Geschehens!
- Unschuldige werden auf Grund der Augenzeugenaussagen verurteilt
- CIT (Cognitive Interview Schedule):
 - sofort nach dem Ereignis
 - alle Details
 - verschiedene Reihenfolgen & andere Blickwinkel
 - keine anleitenden Fragen oder Unterbrechungen

Anwendung der Erkenntnisse

- **Anwendungsgebiet 2:**
unterdrückte Kindheitserinnerungen (Missbrauch)

„Missbrauchserfahrung ins Unbewusste unterdrückt“ **vs.**

- Suggestionismethoden des Therapeuten
- Vergessen wegen Kindheitsamnesie
- Vermeiden daran zu denken
- Traumatisches Erlebnis geschah wirklich nicht

Anwendung der Erkenntnisse

Anwendungsgebiet 3: Alltag

→ seid kritisch !

„I study memory and I
am skeptic“
(Loftus 1994)



DISKUSSION



*„Ich weiß noch genau,
wie du damals...“*

1. Können manipulierte Fotos dazu führen, dass Personen Ereignisse bezeugen, die nicht stattfanden?

2. Wenn Personen Zugang zu neuen Informationen aus ihrer Vergangenheit bekommen, wie wird dadurch ihre persönliche Identität beeinflusst, ihr Selbstverständnis?